

## Oberländerbräu zum Hundertsten

Ende Juni letzten Jahres wurde die Braukultur AG gegründet. Nun freut sich die Firma über den hundertsten Verkaufspunkt. Neu steht der von der Firma gebraute Gerstensaft auch bei der Landi Wetzikon im Regal.

Seit Anfang des Monats beschäftigt die Firma, die zuvor ehrenamtlich vom Verwaltungsrat geführt wurde, zudem mit Patrick Bloch einen Geschäftsführer. Das Unternehmen mit Rechtssitz in Uetikon blicke auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. «Wir kommunizieren keine Zahlen», sagt Bloch, der den Betrieb in Alleinregie führt, «aber wir werden bis im August so viel Bier verkauft haben wie im gesamten Jahr 2008.»

### Gebraut wird im Bernischen

Mit den Marken Oberländerbräu Original Hell, Oberländerbräu Spezial Amber, Goldküstenbräu Original und Usterbräu Export wolle man sich in einer Nische positionieren, sagt Bloch. Ansprechen wolle man den qualitätsbewussten Konsumenten, dem nicht egal sei, woher sein Bier komme. Noch ist das Label «Oberländerbräu» aber eher ein Versprechen in die Zukunft. Die Braukultur plant den Bau einer Kleinbrauerei in Bubikon; dort wird frühestens Ende 2010 die erste Flasche abgefüllt werden. «Wir sind kurz davor, Nägel mit Köpfen zu machen», sagt Bloch, «aber noch ist nichts spruchreif.» Ziel ist es, in Bubikon dereinst 1500 Hektoliter jährlich zu brauen.

Momentan werden die Biere hingegen von der Kleinbrauerei Aare in Barmen im Kanton Bern hergestellt – im Auftrag der Braukultur und nach der jeweiligen Rezeptur. Vertrieben werden die Biere vor allem in Volg- und Landiläden, aber auch in Dorfläden und Restaurants. Das seien Geschäfte, die nahe beim Kunden seien, «das passt zu unserem Image und unserer Strategie». (mvl)